

ZITATE VON JUGENDLICHEN

Autorentext

☞ „Ich interessiere mich für die Politik in unserer Stadt, aber die Politik interessiert sich nicht für mich. Die Themen betreffen mich nicht und ich fühle mich von den Kandidatinnen und Kandidaten, die sich zur Wahl der Gemeindevertretung stellen, nicht angesprochen. Wie auch? Die können gar nicht verstehen, was uns Kindern und Jugendlichen wichtig ist.“

MARIE, 14 JAHRE

„Endlich mal neue, junge Leute in unserer Gemeindevertretung. Nun fühle ich mich besser vertreten und es wird hoffentlich etwas für uns getan! Vielleicht ein neues Jugendzentrum ...“

JOHANNES, 13 JAHRE

DIE GEMEINDEVERTRETUNG – VERTRITT SIE UNSERE INTERESSEN?

Kinder an die Macht! Woher wollen die Gemeindevertreter/-innen wissen, was wir wollen? Deshalb heißt es mitreden und mitmachen! Aber wie? Wirf einen Blick auf deine Möglichkeiten!

M1 – Die Gemeindevertretung – Aufgaben der Gemeinde- und Stadtvertretungen

Für die wichtigen Entscheidungen sind immer die Gemeindevertretungen zuständig. Die Gemeindevertretung muss darüber Beschlüsse fassen. Wichtige Entscheidungen sind alle grundsätzlichen Themen, wie zum Beispiel langfristige Planungen für die Gemeinde. Hierzu gehört der Flächennutzungsplan, in dem festgelegt wird, in welcher Weise das Gemeindegebiet genutzt werden darf (zum Beispiel zum Bauen von Wohnungen, zur Gewerbeausübung, zu Sport- und Naherholungszwecken). Weitere wichtige Planungen sind die Schulentwicklungsplanung, die Verkehrsplanung, die Planung von Kindergärten, die Naturschutzplanung und Umweltplanungen. Wichtig sind natürlich auch die Schaffung und Unterhaltung öffentlicher Einrichtungen (zum Beispiel Schulen, Sportplätze, Schwimmbäder, Kinderspielplätze, Straßen und Wege, Fahrradwege, Sozialstationen, Büchereien, Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung), Bauvorhaben und andere Investitionen, die viel Geld kosten. Auch der Haushaltsplan und die Erhebung von Steuern oder anderen kommunalen Abgaben gehören zu den wichtigen Entscheidungen, die von der Gemeindevertretung zu treffen sind. [...]

Gesetze können nur vom Bundestag oder vom Landtag beschlossen werden. Die Gemeinden können aber Vorschriften erlassen, die eine ähnliche Wirkung wie Gesetze haben. Man nennt diese Vorschriften Satzungen. Die Gemeindevertretung kann zum Beispiel aus Gründen des Umweltschutzes eine Satzung erlassen, nach der Häuser an die gemeindliche Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung oder an das Fernwärmenetz angeschlossen werden müssen. Die Grundstückseigentümer müssen das dann machen und auch dafür bezahlen. Auch die Gemeindesteuern werden durch Satzungen festgelegt. Wenn du einen Hund hast, kannst du zum Beispiel in der Hundesteuersatzung nachlesen, wie viel Steuern dafür zu bezahlen sind.

Die Gemeinden müssen eine so genannte Hauptsatzung haben, in der die wesentlichen Verfahrens- und Organisationsfragen geregelt sind (zum Beispiel die Anzahl und die Bezeichnung der Fachausschüsse, die Wahlzeit der hauptamtlichen Bürgermeisterin bzw. des hauptamtlichen Bürgermeisters). [...]

Die Beschlüsse der Gemeindevertretung werden von der Bürgermeisterin beziehungsweise dem Bürgermeister ausgeführt. Dabei helfen ihr oder ihm die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rathaus. Die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister muss der Gemeindevertretung berichten, ob und wie ein Beschluss ausgeführt worden ist.

Quelle: Klaus-Dieter Dehn: Meine Gemeinde – ich mach mit!, herausgegeben vom Ministerium für Soziales, Gesundheit, Familie und Gleichstellung des Landes Schleswig-Holstein, 5. Auflage, Kiel 2013, S.10ff, leicht geändert)

ARBEITSAUFTRÄGE

- ➊ Nenne zwei wesentliche Funktionen der Gemeindevertretung (M1).
- ➋ Überprüfe auf Grundlage der Funktionen der Gemeindevertretung und der Aufgaben der Gemeinde, inwiefern Kinder und Jugendliche durch die Stadtvertretung repräsentiert werden. Halte deine Ergebnisse in einer Tabelle (Repräsentation/Repräsentationsdefizit) schriftlich fest.
- ➌ Überprüfe mit Hilfe der Zusammensetzung eurer Gemeindevertretung oder alternativ der Rendsburger Stadtvertretung (M2), ob und wie Kinder und Jugendliche repräsentiert werden. Ergänze deine Tabelle aus Aufgabe 2.
- ➍ Arbeite auf Basis eures Treffens mit den Gemeindevertreter(inne)n oder der Interviewfilme heraus, welche Themen in der Gemeindevertretung aktuell bearbeitet werden.
- ➎ Beschreibe die genannten Motive der Gemeindevertretungsmitglieder für ihr Engagement.
- ➏ Ergänze unter Rückgriff auf deine Ergebnisse aus den Aufgaben 4 und 5 weitere Argumente in deiner Tabelle.

M2 ZUSAMMENSETZUNG DER RENDSBURGER RATSVERSAMMLUNG

Stand: März 2018

<p>CDU-Fraktion </p> <p>Krabbe, Thomas Geburtsdag: 18. 07. 1964 Versicherungsbetriebswirt, Fraktionsvorsitzender</p> <p>Bädtker, Ingolf Geburtsdag: 26. 04. 1976 Immobilienmakler, 1. Stellvertreter der Stadtpräsidentin</p> <p>Boller-Francke, Astrid Geburtsdag: 10. 07. 1962 Dipl.-Betriebswirtin, Stellvertretendes Senatsmitglied</p> <p>Brunkert, Klaus Geburtsdag: 12. 06. 1950 Studentrat, Senatsmitglied</p> <p>Ilgenstein, Anja Geburtsdag: 20. 10. 1967 Reiseverkehrskauffrau, 2. Stellvertreterin des Bürger- meisters</p>	<p>Reibisch, Dorothee Betriebswirtin (BA)</p> <p>Schmook, Markus Tierarzt</p> <p>Staschewski, Dieter Kommunalbeamter</p> <p>Staschewski, Felicity Selbständig (Steuerberatung)</p>
<p>SPD-Fraktion </p> <p>Endres, Elke Geburtsdag: 17. 08. 1957 Gastronomin</p> <p>Landt, Ute Arbeitet in der Erwachsenen- bildung</p> <p>Möhding, Lothar Rentner</p> <p>Sartorius, René Geburtsdag: 12. 01. 1953 Diplom Volkswirt, Fraktionsvorsitzender SPD, Senatsmitglied, 3. Stellvertreter des Bürger- meisters</p> <p>Tams, Ralf Geburtsdag: 20. 07. 1969 Schmelzschweißer, Stellvertretendes Senats- mitglied</p>	<p>Böge, Ralf Geburtsdag: 21. 06. 1956 Verwaltungsbeamter</p> <p>Bruhns, Saskia Geburtsdag: 29. 07. 1980 Sonderschullehrerin</p> <p>Bruhns, Annegret Geburtsdag: 22. 01. 1943 Rentnerin, Erste Stadträtin, Senatsmitglied</p>
<p>Fraktion Bündnis 90/Grüne </p> <p>Schaffner, Klaus Geburtsdag: 22. 02. 1948 Wetterdiensttechniker, Fraktionsvorsitzender, Senatsmitglied</p> <p>Fehrs, Iris Martina Geburtsdag: 26. 12. 1956 staatl. geprüfte Betriebswir- tin/Dipl. Sozialpädagogin, Stellvertretendes Senatsmitglied</p> <p>Klan, Norbert Geburtsdag: 26. 08. 1970 Finanzbeamter, Stellvertretendes Senatsmitglied</p> <p>Stechmann, Sabine Geburtsdag: 07. 11. 1961 Tierärztin, Stellvertretendes Senats- mitglied</p>	<p>Fraktion Soziales Rendsburg </p> <p>Wiemer-Hinz, Karin Geburtsdag: 05. 04. 1958 Lehrerin, Stadtpräsidentin</p> <p>Hinz, Helge Geburtsdag: 12. 07. 1955 Diplompädagoge, Senatsvorsitzender, Fraktionsvorsitzender</p>
<p>Fraktion Liste Wilken - für ein modernes Rendsburg </p> <p>Wilken, Fritjof Geburtsdag: 08. 05. 1945 Konrektor a. D., Senatsmitglied</p> <p>Jochimsen, Morten Geburtsdag: 25. 04. 1963 Angestellter, Stellvertretendes Senats- mitglied</p> <p>Vollstedt, Andreas Geburtsdag: 03. 08. 1963 Selbständiger Handwerker, Fraktionsvorsitzender, Senatsmitglied</p> <p>DIE LINKE (ohne Fraktionsstatus) </p>	<p>Fraktion Südschleswiger Wählerverband </p> <p>Lindenau, Volker Geburtsdag: 13. 09. 1956 staatl. anerkannter Erzieher, Beratendes Senatsmitglied</p>

M3 EINE BEGEGNUNG MIT STADT- UND GEMEINDEVERTRETERN

Fragen, die während des Treffens aufgegriffen werden könnten

Welche Themen werden aktuell in der Stadt- bzw. Gemeindevertretung behandelt?

Wie wichtig ist es Ihnen, in ihrer Arbeit auf die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen einzugehen und was machen Sie konkret für Kinder und Jugendliche?

Warum haben Sie sich entschieden, für die Stadtvertretung zu kandidieren? Was sind Ihre Motive dort mitzuwirken?

Welche anderen/ weiteren Motive könnte es geben? Wissen Sie von Punkten, die bei Ihren Kolleg(inn)en eine Rolle spielen?